

Der Courier
Ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis: 25 Cts.
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Büros und Druckerei:
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
Offices and printing plant:
1835 Halifax Street, Regina.

17. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. März 1924 12 Seiten Nummer 17

Saskatchewans Kampf gegen den hohen Zolltarif

Bemerkenswerte Rede des Ministers Hon. Dr. J. M. Uhrich

Viele Tatsachen sprechen für Herabsetzung der Tarife auf lebenswichtige Artikel.

Es war ein großer Tag der Saskatchewan Legislatur, als am Freitag zwei Kabinettsminister, Hon. J. G. Gardiner, unterstützt von Hon. Dr. J. M. Uhrich, eine Resolution einbrachte mit folgendem Wortlaut: Die Legislatur ist der Meinung, daß die besten Interessen Canadas weitestgehende Befreiung der Kosten durch Zollabgaben verlangen, um zwei Ziele von höchster Wichtigkeit zu erreichen: 1) Verminderung der sehr hohen Lebenshaltungskosten, welche so schwer auf die Volksmassen drücken; 2) Erhaltung der Kosten der Produktionsmittel in den Gebieten, die auf den Naturquellen Canadas beruhen und deren fröhliche Entwicklung für den Fortschritt und das Wohlbefinden unseres Landes wesentlich ist.

me von Oitacana, während die dortigen ländlichen Bezirke ebenso stark wie im Westen dagegen gewesen seien. Besonders zitiert er die Meinung der Zölter in der Meinung, daß die Zölter ins Wert legen, in Toronto, in Wirklichkeit aber in Winnipeg ihren Ursprung gehabt, eine verwegene Anstrengung gemacht worden sei, um eine Reorganisation des Liberalismus in Canada auf der Grundlage eines niedrigen Tarifs zu verbinden.

ausländischen Transporteur daran hindern soll, zu einem niedrigeren Preis zu verkaufen als er zu Hause verkauft. In der Praxis und Wirklichkeit jedoch sind die inländischen Produzenten in der Lage, entweder fristgemäß oder ausdrücklich dahin übereinzukommen, den Wettbewerb auszuhalten und so die inländischen Preise auf einen Stand mit dem Einfuhrpreis zu erhöhen. Jener erhöhte Preis bedeutet eben jenen verwehrteten Profit für den inländischen Produzenten und jene starke Ausbeutung des allgemeinen Verbrauchers.

Hon. J. G. Gardiner erklärte dazu, daß Oitacana einer Tarifherabsetzung nicht entgegen sei, daß die zwei alten politischen Parteien niemals über die Tarifrage einig gewesen seien und daß die Tarifrage einig geworden sei, eine Herabsetzung entgegenzunehmen.

Die Münchener Bierkellertomödie

München, 3. März. — Die weitere Verhandlung vor dem bayerischen Volksgericht gegen Ludendorff und Ritter, worüber wir einleitend auf Seite 2 berichteten, gestaltete sich außerordentlich interessant. Durch die Aussagen des Angeklagten Dr. Friedrich Weber wurden von Natur und von Lössen stark belastet. Die Angeklagten und ihre Verteidiger wurden die Anklage der einseitigen Machthaber überlassen.

Hon. Dr. J. M. Uhrich machte dazu ungefähr folgende Ausführungen: Ich glaube, daß eine Herabsetzung des bestehenden Tarifs, wie in der Resolution dargelegt, die Kosten der Lebenshaltung weitestgehend mindern würde.

Hon. Dr. J. M. Uhrich erklärte dazu, daß Oitacana einer Tarifherabsetzung nicht entgegen sei, daß die zwei alten politischen Parteien niemals über die Tarifrage einig geworden seien und daß die Tarifrage einig geworden sei, eine Herabsetzung entgegenzunehmen.

Stresemann für deutsch-französische Interessengemeinschaft

Berlin, 3. März. — Das Schicksal des Reichstages ist anheimelnd beängstigend, aber die Führer der Regierungspartei setzen alle Hebel in Bewegung, um den Reichstag zu veranlassen, sich selbst aufzulösen, ehe die Neuwahlen am 5. April stattfinden.

Auslands-Minister Stresemann verteidigte die Regierung gegen Angriffe auf ihre Außenpolitik und versichert, daß die Verträge eine Verständigung mit Frankreich zu erzielen, hauptsächlich durch die gegenseitige gedankliche Konstitution verzögert werden sei und nicht durch Mangel an Entgegenkommen Deutschlands. In den westlichen Kreisen Frankreichs wurde sich aber ein Unbehagen der Stimmung geltend, weil man endlich einsehen, daß zwischen den beiden Nationen eine Interessengemeinschaft bestehe und daß das zukünftige wirtschaftliche Wohl beider Länder von einer baldigen Einigung abhängt.

Letzte Nachrichten

Über 2 Millionen Dollars Einparungen in Saskatchewan. Regina, 4. März. — Premier Dunning konnte in der Legislatur die erfreuliche Mitteilung machen, daß einüber \$2,441,000 an Vermögensgegenständen in Saskatchewan während der letzten zwei Jahre eingezahlt worden seien. Die Verminderung für das laufende Finanzjahr werde etwa \$700,000 betragen.

Landesregierung will Zolltarif mindern. Ottawa, 4. März. — Premier King erklärte im Unterhaus, er werde niemals eine Substanz in Canada zu errichten sein, wenn nicht es und ein wenig einheimischen Waren eine geringere nationale und sehr erhebliche Politik betriebe.

Kein Anzeichen von Hunger in Deutschland. Berlin, 4. März. — Nach einer Erklärung des Reichsarbeitsministers Dr. Brüning hat Deutschland heute 5 Millionen Arbeitslose und 15 Millionen Arbeitskräfte, die von öffentlicher Unterstützung abhängen.

Steuerverminderung und Sparsamkeit Programm der canadischen Bundesregierung

Thronrede in Ottawa kündigt Ausgleich des Staatshaushalts an

Für nationale Einigkeit Canadas. — Entwicklung der Wasserwege. — Tarifangelegenheiten. — Die Banfrage.

Letzten Donnerstag wurde in Ottawa die 3. Session des 11. Parlaments von Canada eröffnet. Wie üblich, spielte sich die Thronrede unter Entfaltung des herkömmlichen Prunkes ab. Baron Vong of Vim, der General Gouverneur, verlas die Thronrede und erklärte das Parlament als eröffnet. Der Wortlaut der Rede ist folgender: Ehrenwerte Mitglieder des Senats! Mitglieder des Unterhauses!

Stadium der verschiedenen Besteuerungsmethoden. Die nationale Einigkeit hängt nicht weniger als der nationale Wohlstand von der Überwindung jener Schranken und Hindernisse ab, die darauf hinstreben, die Canadischen von Oitacana zu trennen und die dauernde Landbesiedlung zu entmutigen. Hervorragend in dieser Hinsicht sind die Fragen bezüglich der Tarif-Neuregelung und der Vermarktung von landwirtschaftlichen und anderen Produkten.

ten werden bezüglich der Erbauung von Linien der Canadian National Railway, des Industrial Disputes Investigation Act und des Race Track Gambling. Ihre Aufmerksamkeit wird auch gelenkt werden auf Ergänzungen zum Government Annuities Act, um Gewinnstreben und Selbsthilfe zu fördern und zu ermutigen, und auf Ergänzungen zum Militia Act hinsichtlich des Auftrages der Militärs zur Unterstützung der Zivilbevölkerung.

Ich freue mich, Sie zu den vielen Vereinen vermehrten Wohlstandes begrüßen zu können. Obwohl die allgemeine Wirtschaftslage noch die Folgen des Weltkrieges widerspiegelt, sind die Leistungen der Produktion, der Arbeit und der öffentlichen Finanzen gleichbleibend und in wachsendem Maße in ganz Canada einigartig gewesen. Der Zustand der allgemeinen Beschäftigung ist ausserordentlich besser. Der Umfang des Beschäftigten hat ständig zugenommen. Besonders hat das Land Grund, über die beträchtliche Vermehrung seiner öffentlichen Einnahmen und die Verminderung seiner Ausgaben befriedigt zu sein.

Die weitere Entwicklung unserer prächtigen inländischen Wassertransportwege, die niedrigere Transportkosten für die Farmprodukte des Westens wie auch für die Produkte des Bergbaues, der Waldwirtschaft und der verschiedenen Industrien des Ostens bringen wird, ist von lebenswichtiger Bedeutung. Um an der Erreichung dieses Zieles mitzuwirken, wird die Arbeit an dem neuen Welland-Schiffkanal beschleunigt.

Die Ausfahrten auf eine außerordentlich gute Ernte, so glänzend am Schluß der letzten Session, haben sich nicht erfüllt. Die enttäuschende Information über die Ernte von 1923 zeigt, daß sie die reichste in Canadas Geschichte war.

Meine Minister sind der festen Meinung, daß eine Herabsetzung der Steuern von größter Wichtigkeit ist und daß zu diesem Zwecke die bereits unternommenen Anstrengungen, um strenge Sparmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung mit fruchtbarer Beschleunigung der öffentlichen Ausgaben zu verbinden, in jeder möglichen Richtung gefördert werden sollen.

Der wichtige Gegenstand der Marineversicherung, der unsere Häfen berührt, die dauernde Gleichstellung der Rate auf canadischen Wehl und die Befreiung von Unterschieden in den Lizenzraten auf andere canadische Produkte werden beachtet. Zum Ansehen der Viehzucht in Canada und zum Wohle der Landwirtschaft bemüht sich die Regierung, eine niedrigere Transportrate für alle canadischen Viehhaltungen zu erhalten.

Die Provinzen von Oitacana, Saskatchewan und Alberta werden bei der letzten Hungersnot und sie werden auch diesmal wieder am schwersten zu leiden haben. Die Prof. Zulauf sagte, daß die Regenfälle dort im letzten Sommer und Herbst ausnahmsweise knapp gewesen und die diesjährige Ernte ist der geringste, welchen die Provinzen je gehabt haben und irgend eine Ernte, welche dort angepflanzt werden sollte, hängt vollständig vom Frühjahrswetter ab.

Nach Ansicht der Regierung soll eine solche Steuerherabsetzung auch gleichzeitig darauf abzielen, die Kosten der Produktionsmittel in den Gewerbetrieben, die auf den Naturwerten Canadas beruhen, zu vermindern, dadurch die Entwicklung unserer Naturwerte zu unterstützen und durch verlässliche Produktion eine Verminderung der Lebenshaltungskosten zu bewirken.

Die Ergänzungen, die beim Vorkauf vorgenommen wurden, sorgten für bessere Garantien für das Publikum bei Banngeschäften. Die Möglichkeit dieser Neuerungen ist bereits in reichem Maße in der Erklärung getreten. Die Depositen der Home Bank haben verlangt, daß sie für ihre Verluste entschädigt werden, und ihre Petition erforderte in Anbetracht ihrer Lage Vorstellungen, welche meine Ratgeber als so wichtig ansehen, um eine volle Untersuchung zu rechtfertigen. Zu diesem Zwecke ist eine Kommission ernannt worden, um in entsprechender Weise alle von den Geschäftstellern gemachten Angaben zu prüfen.

Die ersten Silbermünzen in Russland seit dem Kriege. Moskau, 3. März. — Zum ersten Male seit dem Kriege tragen die Russen hartes Geld in ihrer Tasche, denn soeben erschienen die ersten Silbermünzen, welche von der Sowjetregierung geprägt worden waren. Ein kleiner Betrag bis zu einem Rubel in Werte war von der Staatsbank ausgegeben worden und innerhalb einiger weniger Stunden konnte man einige Rubeln in beinahe jedem Geschäft vorfinden. Zu gleicher Zeit setzte die Regierung die Preise aller alltäglichen Bedarfsartikel fest und um den Wert der neuen Silbermünzen und der neuen Goldnoten zum vollen Werte in Verkehr zu halten, erteilte die Regierung den Banken die Anweisung, die Münzen und Noten zum vollen Werte anzunehmen.

Jeder Farmer muß unseren heutigen Editorial-Artikel „Paßt Euch nicht verwirren!“ auf Seite 2 lesen und beachten.

Farmer, gebt die Zeitung mit diesem Artikel auch an die anderen deutschsprechenden Farmer weiter, die den „Courier“ noch nicht lesen, und sagt ihnen, daß der „Courier“ in jedes deutsche Farmerheim gehört!

Vor neuer Hungersnot in Russland

Moskau, 3. März. — Die Gefahr von einer neuen Hungersnot droht, wie Professor Zulauf, eine führende Autorität auf dem Gebiete der Landwirtschaft sagte. Die Provinzen Samara, Saratow und Tschirvan waren die am schwersten leidenden bei der letzten Hungersnot und sie werden auch diesmal wieder am schwersten zu leiden haben. Die Prof. Zulauf sagte, daß die Regenfälle dort im letzten Sommer und Herbst ausnahmsweise knapp gewesen und die diesjährige Ernte ist der geringste, welchen die Provinzen je gehabt haben und irgend eine Ernte, welche dort angepflanzt werden sollte, hängt vollständig vom Frühjahrswetter ab. Die Bauern besitzen Getreide aus den Städten zu kaufen und müssen dafür hohe Preise zahlen. In diesem Distrikte wohnen über 10,000,000 Menschen.

Die ersten Silbermünzen in Russland seit dem Kriege

Moskau, 3. März. — Zum ersten Male seit dem Kriege tragen die Russen hartes Geld in ihrer Tasche, denn soeben erschienen die ersten Silbermünzen, welche von der Sowjetregierung geprägt worden waren. Ein kleiner Betrag bis zu einem Rubel in Werte war von der Staatsbank ausgegeben worden und innerhalb einiger weniger Stunden konnte man einige Rubeln in beinahe jedem Geschäft vorfinden. Zu gleicher Zeit setzte die Regierung die Preise aller alltäglichen Bedarfsartikel fest und um den Wert der neuen Silbermünzen und der neuen Goldnoten zum vollen Werte in Verkehr zu halten, erteilte die Regierung den Banken die Anweisung, die Münzen und Noten zum vollen Werte anzunehmen.